

Frühmorgen, und als es Tag kaum war,
Da kam die Braut mit der Hochzeitschar.

Sie schenkten Meth, sie schenkten Wein.

„Wo ist Herr Dlus, der Bräutigam mein?“

„Herr Dlus, er ritt in Wald zur Stund',
Er probt allda sein Pferd und Hund.“

Die Braut hob auf den Scharlach roth,
Da lag Herr Dlus, und er war todt.

2. Edward.

(Schottisch.)

Dein Schwert, wie ist's vom Blut so roth?

Edward, Edward!

Dein Schwert, wie ist's vom Blut so roth,

Und gehst so traurig her? — O!

O, ich hab' geschlagen meinen Geier todt,

Mutter, Mutter!

O, ich hab' geschlagen meinen Geier todt,

Und keinen hab' ich wie er — O!

Dein's Geiers Blut ist nicht so roth,

Edward, Edward!

Dein's Geiers Blut ist nicht so roth,

Mein Sohn, bekenn' mir frei — O!

O, ich hab' geschlagen mein Rothroß todt,

Mutter, Mutter!

O, ich hab' geschlagen mein Rothroß todt,

Und es war so stolz und treu — O!

Dein Ross war alt, und hast's nicht noth,

Edward, Edward!

Dein Ross war alt, und hast's nicht noth,

Dich brücket ein andrer Schmerz — O!

O, ich hab' geschlagen meinen Vater todt,

Mutter, Mutter!

O, ich hab' geschlagen meinen Vater todt,

Und weh, weh ist mein Herz — O!

Und was für Buße willst du nun thun?

Edward, Edward!

Und was für Buße willst du nun thun?

Mein Sohn, bekenn' mir mehr — O!

Auf Erden soll mein Fuß nicht ruhn,

Mutter, Mutter!

Auf Erden soll mein Fuß nicht ruhn,

Will gehn fern übers Meer — O!